

**Titel der Arbeit, welcher über zwei Zeilen gehen sollte**

Diplomarbeit im Studiengang Elektrotechnik-Elektronik-Informationstechnik

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Lehrstuhl für Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik  
Prof. Dr.-Ing. J. Franke

Hier ein aussagekräftiges Bild  
einfügen, welches den Inhalt der  
Arbeit darstellt.

Bildbreite: 16,88 cm

Bildhöhe: 9,49 cm

Format: 16/9

Bearbeiter: Vorname Nachname

Matrikelnr.: 123456789

Betreuer: Prof. Dr.-Ing. J. Franke  
Dipl.-Ing. M. Landgraf

Abgabetermin: 01.07.2012

Bearbeitungszeit: x Monate



# Erklärung

Ich versichere, dass ich die vorliegende Arbeit ohne fremde Hilfe und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Quellen angefertigt habe und dass die Arbeit in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegen hat und von dieser als Teil einer Prüfungsleistung angenommen wurde. Alle Ausführungen, die wörtlich oder sinngemäß übernommen wurden, sind als solche gekennzeichnet.

Erlangen, den 3. September 2017

---

Vorname Nachname



## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung . . . . .	1
2	Das erste Kapitel. . . . .	3
2.1	Ein Unterkapitel. . . . .	3
2.1.1	Die kleinste Einheit . . . . .	5
3	Zusammenfassung und Ausblick. . . . .	7
	Literaturverzeichnis . . . . .	9
	Anhang	
A	Titel des Anhangs A . . . . .	11



# Abbildungsverzeichnis

1	Unser FAPS-Logo . . . . .	4
2	Zwei Bilder nebeneinander . . . . .	5





**Tabellenverzeichnis**

1      Beispiel-Tabelle . . . . . 3



## Abkürzungsverzeichnis

DBA	Dreibuchstabige Abkürzung
ZBA	Zweibuchstabige Abkürzung



## Symbolverzeichnis

$g$	Gravitationskonstante
$\eta$	Wirkungsgrad



# 1 Einleitung

Hier sollten wohlklingende Worte für einen guten Einstieg in die Arbeit sorgen....





## 2 Das erste Kapitel

Kapitel werden mit `\chapter {Titel}` eingeführt.

Dann folgt das erste Kapitel....

### 2.1 Ein Unterkapitel

Ein Unterkapitel wird mit `\section {Titel}` bezeichnet.

Hier sollen einige weitere Beispiele folgen, wie Bilder, Tabellen und Formeln eingegeben werden.

Tabellen, wie Tabelle 1 werden wie folgt eingefügt:

*Tabelle 1: Beispiel-Tabelle*

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3
1. Zeile	1. Zeile	1. Zeile
2. Zeile	usw.	und so fort

Wenn z.B. das Bild 1 eingefügt werden soll, passiert das wie folgt:



*Abbildung 1: Unser FAPS-Logo*

Ein riesen Vorteil von  $\text{\LaTeX}$  ist die Formelumgebung. Damit diese durchgehend nummeriert sind, werden diese wie folgt eingefügt:

$$\sqrt[3]{\int_{i=0}^n \frac{1}{\sqrt{a^2 + \frac{b^2}{x}}} dx} \quad (2.1)$$

Es ist zu beachten, dass die Formeln an sich sowie der Bezug zu Formel (2.1) im Textfluss lesbar eingefügt sind.

Für einen Eintrag in das Abkürzungsverzeichnis kann bei Verwendung von Abkürzungen der Befehl `Abk\abk[A]{Abk}{Abkürzung}` verwendet werden. Es sollte beachtet werden, dass das abzukürzende Wort vor Verwenden der Abkürzung immer mindestens einmal ausgeschrieben ist. Das kann dann wie folgt aussehen: Eine zweibuchstabige Abkürzung (ZBA) ist eine dreibuchstabige Abkürzung (DBA).

Für mathematische Konstanten o.ä. funktioniert das auch. Dabei wird ein Symbolverzeichnis angelegt. Die Gravitationskonstante  $g$  erhält durch den Befehl `\abk[S]{g}{Gravitationskonstante}` einen Eintrag im Symbolverzeichnis. Auch griechische Buchstaben sind kein Problem, wie beispielsweise der Wirkungsgrad  $\eta$  mit `\abk[S]{\eta}{Wirkungsgrad}` beschrieben wird.

Allerdings bestehen teilweise noch Probleme bei der Erstellung der Verzeichnisse, vor allem nach Umstellen von nur Symbolverzeichnis zu Abkürzungsverzeichnis und Symbolverzeich-

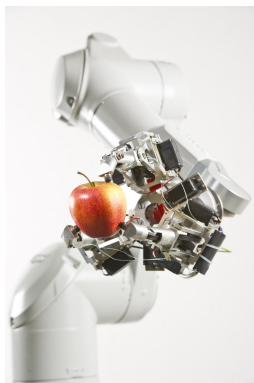
nis oder vice versa. Dann ist es ratsam, die Datei `Arbeit.nls` oder einfach alle *temporären* Dateien einfach mal zu löschen. Diese werden automatisch wieder erstellt.

Für weitere Informationen kann in der Literaturliste geschmökert werden. Zitieren funktioniert mit dem Befehl `\cite{Buch etc.}`. Das ergibt dann z.B. [1]. Die Literaturliste kann als BiBTeX-Datei aus Citavi exportiert werden. Dabei tauchen dann im Text nur die Quellen auf, welche auch tatsächlich zitiert wurden.

### 2.1.1 Die kleinste Einheit

In einer Arbeit sollten die Kapitel und Abschnitte nicht tiefer als die dritte Ebene sein. Zumindest tauchen weitere Überschriften nicht im Inhaltsverzeichnis auf.

Als Ergänzung wird im Folgenden noch aufgezeigt, wie zwei Bilder nebeneinander dargestellt werden. Referenziert werden diese Bilder analog zu vorher. Beispielsweise zeigt Abbildung 2(a) eine Roboterhand mit einem Apfel, wobei in Abbildung 2(b) wiederum das FAPS-Logo zu sehen ist. Zu beachten ist, dass nur die Hauptbeschriftung im Abbildungsverzeichnis auftaucht. Diese ist oft auch einfach nur eine Kurzform.



(a) Roboterhand mit Apfel



(b) FAPS-Logo

*Abbildung 2: Hier sind zwei Bilder zu sehen, welche nebeneinander angeordnet sind.*

Auflistungen werden wie folgt gemacht:

- Das wird der erste Stichpunkt
- Der zweite Stichpunkt ist mit `\vspace{-1cm}` in vertikaler Richtung verschoben



## **3 Zusammenfassung und Ausblick**

Für das Durchhalten des Lesers lobende Worte....



## Literaturverzeichnis

- [1] P. Resetarics. *Abschlussarbeiten und Präsentationen mit LATEX*. Facultas, Wien, 2 edition, 2009. ISBN 3-7089-0037-5.





## **A Titel des Anhangs A**

Hier kommt das hin, was in der Ausführung für Unübersichtlichkeit gesorgt hätte...



# CURRICULUM VITAE

## ZUR PERSON

---

Name	Maximilian Mustermann
Anschrift	Musterstraße 1 12345 Musterstadt
Geburtstag	01. Januar 2015
Geburtsort	Musterstadt
Mobil-Tel.	Tel.: 0123 – 45678910
E-Mail	Maximilian.Mustermann@muster.de

## BILDUNGSWEG

---

Oktober 2006 – Februar 2012	Studium zum Master of Science (M. Sc.) in Mechatronik an der FAU Erlangen-Nürnberg: Vertiefungsrichtung
Februar 2012	Masterarbeit am Lehrstuhl für Fertigungsautomatisie- rung und Produktionssystematik: „Titel“
Mai 2011	Bachelorarbeit am Lehrstuhl für Sonstige (Note: x,x): „Titel“
Juli 2006 1997 – 2006 1993 – 1997	Allgemeine Hochschulreife Max-Mustermann-Gymnasium Musterstadt Grundschule Musterstadt